

Land zum Leben Grund zur Hoffnung

Das diesjährige Motto von „Brot für die Welt“ macht sich die ev. Kirchengemeinde zu eigen. Es beginnt die 54. Aktion „Brot für die Welt“. Zur Erhöhung der Effizienz ist sie zwischenzeitlich ökumenisch.

Brot für die Welt

Die kleine Schar der unverdrossenen Sammler ist konstant geblieben. Wir sind froh und glücklich, dass sie uns weiterhin die Treue halten. Vom 1. Advent bis Weihnachten ist die Sammelaktion befristet. Dem Gemeindebrief werden Spendentütchen beigelegt, die im Gemeindebüro oder nach dem Gottesdienst abgegeben werden können. Ausschließlich Spenden aus den Tütchen gelten als „Idsteiner Spendenaufkommen“, von dem wir 20% an unsere Partnergemeinde in Moshi-Pasua in Tansania abgeben dürfen. Diese Regelung gilt auch für Überweisungen auf das Konto der Ev. Gemeinde mit dem Zusatz „Brot für die Welt“. Bei allen Spendenaufrufen in der Weihnachtszeit vergessen Sie bitte nicht die 54. Aktion „Brot für die Welt“.

Joachim Pfeiff

Der Krieg in der Seele

Informations- und Diskussionsveranstaltung am 13.12.2012

Mit den sehr persönlichen Folgen für im Ausland eingesetzte Soldaten der Bundeswehr und den hieraus zu ziehenden Konsequenzen, befasst sich am 13.12.2012 eine Informations- und Diskussionsveranstaltung des „Idsteiner Friedensbündnis“. Die Veranstaltung findet an diesem Tag ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt, das die evangelische Kirchengemeinde als Mitglied im Friedensbündnis hierfür zur Verfügung stellt.

Beispiel Afghanistan:

Die Bundeswehr beteiligt sich seit Beginn der ISAF-Mission im Jahr 2001. Anfangs mit bis 1.200 Soldaten auf Kabul beschränkt, trägt Deutschland seit 2006 die Verantwortung im Norden Afghanistans. Das Bundestagsmandat erlaubt den Einsatz von bis zu 4.900 deutschen Soldaten. Damit ist Deutschland nach den USA und Großbritannien drittgrößter Truppensteller.

Zur Verdeutlichung der Einsatzbelastung einige Zahlen:

In einem willkürlich gewählten Zeitraum von einer Woche (01.10.12 bis 07.10.12 40. KW) re-

gistrierte ISAF landesweit mehr als 530 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter ein Selbstmordattentat in der Provinz Khost – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen). Insgesamt sind bei den Vorfällen sechs ISAF-Soldaten gefallen; weitere 54 ISAF-Soldaten wurden verwundet (Quelle: Presse- und Informationsstab der Bundeswehr).

Beim Einsatz in Afghanistan sind bisher 52 deutsche Soldaten zu Tode gekommen.

Frau Dr. Tina Schröder, Traumatherapeutin aus Bielefeld, wird an diesem Abend anhand von Fallbeispielen erlittene Traumatisierungen von im Ausland eingesetzten Soldaten beschreiben und die hieraus erwachsenen Folgen für die Betroffenen und deren soziales Umfeld erläutern.

Solche inzwischen vermehrt in den Medien geschilderten Fälle werfen aus Sicht des Friedensbündnisses ein immer kritischeres Licht auf die Auslandseinsätze der Bundeswehr und beeinflussen – aus nachvollziehbaren Gründen – deren Bewertung.

Im Rahmen der Veranstaltung soll deshalb auch die Frage diskutiert werden, ob es für die mit den Einsätzen beabsichtigten entwicklungspolitischen Ziele der Demokratisierung und Konflikteindämmung in den Einsatzgebieten noch hinreichenden Rückhalt in der bundesdeutschen Bevölkerung gibt oder nicht doch

andere Wege zur Zielerreichung beschritten werden müssen.

Das Idsteiner Friedensbündnis hofft auf eine rege Beteiligung.

Alfred Strauss

Ruheständler im Dezember und Januar

Am **Mittwoch, den 19.12.2012** trifft sich der Ruheständlerkreis zu seiner Weihnachtsfeier. Pfvn. Dr. Daniela Opel und Sonja Neumann werden diese für Sie gestalten – mit Kaffee und Stollen, weihnachtlichen Geschichten und Liedern. Das Kinder- und Jugendchorprojekt „Engelisch für alle“ wird ebenfalls für Sie auftreten.

Am **16.01.2013** wird es schon närrisch, denn Fasching ist im Jahr 2013 früh.

Wir beginnen jeweils um 15 Uhr im großen Saal des evangelischen Gemeindehauses.

Sonja Neumann

